



Rosenbohrer-Strauß zum Vorteilspreis

1. Geschichte

Komet und die Rosenbohrer – wann fing das eigentlich an?

1933 machte Komet Dental mit dem sog. „Drillbohrer“ auf sich aufmerksam. Man setzte für die Produktion niedrig legierten „Zahnbohrstahl“ (1 Prozent Wolfram, 0,1 Prozent Vanadium) ein und orientierte sich bei der Kopfform an den bereits 1890 von Arthur Browne skizzierten Rosenbohrern. Die Kugel ist in ihrer Form bis heute wegweisend geblieben. Die Kriterien Schnittfreudigkeit, geringe Hitzeentwicklung, Spanabfuhr und hohe Standzeit stehen bis heute im Mittelpunkt der Forschung und Entwicklung.

2. Die H1-Familie

Warum besaß der H1 bereits 1952 das Potenzial, sich zu einem Klassiker zu entwickeln?

Komet Dental entwickelte damals gemeinsam mit Willi Lohmann den H1, einen Zahnbohrer aus gesintertem Hartmetall. Der H1 behielt länger die Schärfe, wodurch das Schmerzempfinden, das u.a. durch Hitzeentwicklung entsteht, für die Patienten merklich herabgesetzt werden konnte. Der nächste große Innovationsschritt für Rosenbohrer gelang Komet Dental durch den HIP-Prozess (hot isostatic pressing). Diese Verdichtung führt zu genialen Eigenschaften. „Gehippte“ Hartmetalle zeigen unter anderem bei gleicher Härte deutlich höhere Biegefestigkeiten. Dies war die Geburt des H1S.

Doch nichts ist so gut, als dass es nicht noch verbessert werden könnte. Wie wuchs das Hartmetall-Sortiment weiter?

Wenn der H1S beim Exkavieren langsam eingesetzt wird, können Vibrationen entstehen. Die bekam Komet 1997 ganz elegant mit einer Kreuzverzahnung in den Griff und entwickelte

den H1SE. Die Kreuzverzahnung bringt mehr Laufruhe in das Exkavieren. Heute sind beliebte Variationen des H1SE der H1SM mit schlankem Hals für bessere Sicht und der H1SEM mit schlankem Hals und schnittfreudiger Kreuzverzahnung.

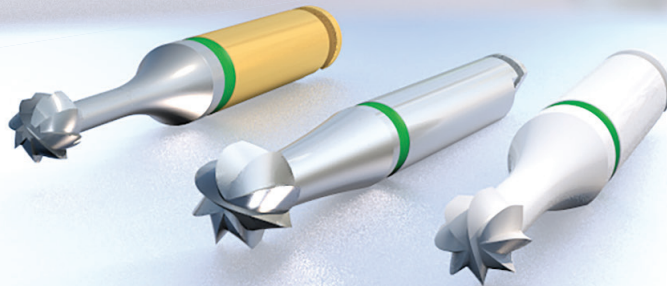
3. 100 Jahre Komet

Welcher Hartmetall-Rosenbohrer ist bei dieser Sortimentsbreite zu empfehlen?

Aus der Historie wird deutlich: Während sich die Kopfform, wie sie Arthur Browne beschrieb, nur in geringem Maße über die Jahrzehnte veränderte, wurde der Schneidstoff zum Entwicklungsfeld: vom „Zahnbohrstahl“ über gesintertes Hartmetall – ja sogar hin zu Keramik und Kunststoff. Damit setzt Komet Dental seit 100 Jahren großartige Akzente, stets angespornt durch Visionen aus Praxis und Hochschule. Welchen Rosenbohrer dabei ein Zahnarzt favorisiert, basiert allein auf seinen persönlichen Vorlieben.

Was steckt hinter der Rosenbohrer-Aktion?

Anlässlich des 100-jährigen Jubiläums von Komet Dental darf ein Strauß aus 100 „Rosen“-Bohrern individuell zusammengestellt werden. Die 100 Hartmetall-Rosenbohrer gibt es dabei zum einmaligen Vorteilspreis von nur 399 Euro.



WWW.KOMETDENTAL.DE



Infos zum Unternehmen

IHRE CHANCE ZU MEHR ERFOLG!

www.DGZI.de



Curriculum Implantologie

Jederzeit starten im DGZI Online Campus

- ITI Online Academy Zugang inklusive während des Curriculums
- Praxisbezogene Pflicht- und therapiebezogene Wahlmodule
- Online Abschlussklausur
- Für Mitglieder reduzierte Kursgebühr: 4.900 Euro

Bei Abschluss einer mindestens dreijährigen Mitgliedschaft in der DGZI,
ansonsten Kursgebühr: 5.950 Euro

Informationen, Termine und Anmeldung unter www.DGZI.de
sowie im aktuellen Fortbildungskatalog auf der Homepage.